

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Beilage Nr. 38.

Ramee an die Stände.

Wohlgebohrne pp. Deroselben Reprotestations-Antwort de dato 11. Jäner hab ich allererst angestern zurecht empfangen. Wie nun die Herrn genugsam verstanden, aus was Ursachen ich mit dem kais. Kriegsvolk in das Land gekommen, und auch gesehen, dass ich meinen Auszug möglichst befördert habe. Und werden die Herrn auch aus meinem gestrigen und vorgestrigen Schreiben zu Genügen verstanden haben, wie mir das eine Stuck wider alles Verhoffen zum dritten Mal gebrochen ist, dannhero ich mich äusserst bemühe, den Schaft machen zu lassen, und bei Verfertigung desselben mich unverlängt zu erheben und fortzuziehen; wie ich dann in keinem Wege bedacht bin, ichtes wider die verglichenen Artikel im wenigsten zu handeln.

Der Herr Obristleutenandt Herr Friedrich von Pötting hat mir benebens mündlich zu Genügen referiret, was die Herrn sich gegen ihn der so vielen einkommenden Klagen halber beschwert haben. Weilen mir aber wegen solcher Klagen im wenigsten nichts bewusst ist, sondern es an remedirung derselben und genugsamer demonstration nicht erwinden würde: so geschieht mir in deme so weit zu kurz, dass die Unterthanen nicht zu mir mit ihren Klagen kommen, sondern nur die Herrn molestiren und überlaufen. Derentwegen an die Herrn mein dienstlich Gesinnen ist: Sie wollen nicht allein solche Unterthanen mir um remedirung zufertigen, sondern auch gegenwärtigem meinem Trommeter, was Sie weiters zu befehlen haben, unbeschwert anhängen, und ihn sicher heraus begleiten lassen. Denenselben mich, uns aber göttlicher Allmacht befehlend. Datum Pregarten den neunzehnten January 1611.

Antwort der Stände.

Edler, Gestrenger, besonders lieber Herr Obrister; deme seyn unsere willige und beffissene Dienst zuvor. Was er uns unter heutigem Dato, von Pregarten aus, bei seinem Trommeter zugeschrieben und beantwortet, haben wir um Mittagszeit empfangen, und Inhalts vernommen. Wie uns nun nicht wenig fremd fürkommt, dass sich der Herr um fürgewendter so geringer Ursachen willen bis dato in dem Quartier aufhalten, und seinen fürderlichen